WeavePoint : das benutzerfreundliche Webprogramm

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **105 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678834

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spezialprogramm zur Etikettenherstellung von EAT

EAT hat sein Spezialprogramm zur Etikettenherstellung mit einer Automatik bestückt, die Arbeitsgänge erleichtert und die Produktion beschleunigt.

Die schnelle Etiketten-Küche für Gourmets

Bei der Herstellung von Etiketten für die Textil- und Bekleidungsindustrie werden häufig Jacquard-Design-Programme eingesetzt. Viele Funktionen dieser Programme können dabei für den Etiketten- oder andere Spezial-Bereiche kaum oder gar nicht eingesetzt werden.

Die Firma EAT in Kempen, Entwickler des überall auf der Welt eingesetzten DesignScope-Systems, hat deshalb schon vor Jahren die Weichen für branchenfreundliche Design-Software gestellt und bietet seither ausser dem Komplett-Programm «Jacquard» auch Spezial-Programme «Label», «Raschel», «Multibar» etc. an, um auch spezialisierten Design-Studios und Webereien eine Software an die Hand zu geben, mit der zu einem vernünftigen Preis zeitgemäss und effizient gearbeitet werden kann.

Im Bereich der Multibar-Anwendungen ist EAT zum Beispiel weltweit der einzige lizenzierte Lieferant, der den Vertrieb der Software für die Maschinen des Herstellers Karl Mayer, Obertshausen, in Kooperation mit dem Softwarehaus ALC durchführt.

Die Entwicklung der bereits erwähnten Spezial-Softwares versorgt den Anwender noch mit weiteren Vorteilen. Schulungs- und Einarbeitungszeiten verkürzen sich gegenüber einer vollständigen Jacquard-Software erheblich. Quasi sofort kann zum Beispiel mit der Etiketten-Produktion begonnen werden. Und das zu 100%, ohne Einschränkungen.

Die verpflichtenden Arbeitsschritte für Grund, Abbinder, Unterbinder und Bindekette werden automatisch vorgegeben. Mit insgesamt nur 2 Dateien kann bereits ein fertiges Etikett produziert werden. Dabei sind auch der Einbau von Vektor-Typografie in 2500 Schriften sowie umfangreiche Shape-Möglichkeiten integriert.

Und noch etwas automatisches: Bindeketten und Müllerkanten werden automatisch berücksichtigt. Das Programm interpretiert sie mit einem Knopfdruck ausschliesslich für die Label-Produktion. Anwender beschreiben die neue Software bereits heute als «sehr produktiv» und vor allem «sehr schnell und ergebnisorientiert».

EAT Elektronische Ateliertechnik Textil GmbH,
Industriering Ost 64, D-47906 Kempen,
Tel. +49 (0)2152 2007
Fax +49 (0)2152 519986

EAT unterstützt Fachschulen in aller Welt. Hier erhalten Vertreter aus deutschen Bildungsstätten eine Einführung in das EAT-System.

WeavePoint – das benutzerfreundliche Webprogramm

WeavePoint – das nun in der Version 4.2 vorliegt – ist eine kostengünstige Software, die sich ausgezeichnet zum Entwerfen von Bindungen für die Schaftweberei eignet. Das Programm kann zum Entwickeln von einfachen sowie Mehrfach-Geweben angewendet werden.

Die Software ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. WeavePoint kann auf PCs (ab 386) und unter dem Betriebssystem Microsoft Windows installiert werden. Weiterhin wird eine VGA-Grafik-Karte benötigt. *Die Schlagpatrone ist in das Stäubli-Programm «1858 (III)» übertragbar.*

Für die Entwicklung der Bindungen stehen 2400 Kettfäden und eben so viel Schussfäden zur Verfügung. Das Programm ist schnell zu erlernen und einfach zu handhaben. Ein ausführliches Handbuch erläutert die verschiedenen Funktionen. Einzug, Schlagpatrone und Schussfadenfolge können mit Fenster- und Repetierfunktionen bearbeitet werden. Mit einfachen Funktionen werden Schäfte ausgetauscht und Schussfolgen neu geordnet. Grosse Einzüge und Schlagpatronen können in einem Fenster mit Anzeige des Bildschirmausschnitts abgerufen werden.

Die Gewebebindungen können wirklichkeitsgetreu simuliert und auf allen kommerziell verfügbaren Druckern ausgegeben werden.

Mit speziellen Funktionen lässt sich der Fadenverlauf in der Bindung deutlich darstellen. Dies erleichtert die Arbeit besonders beim Entwurf von Mehrfachgeweben mit Schusseffekten (Abb.1).

WeavePoint errechnet sowohl Litzenanzahl pro Schaft als auch Rapportgrösse, Farben und längste Flottierung in Kette und Schuss.

Eine Besonderheit von WeavePoint ist die Darstellung von Network-Bindungen.

Die jacquardähnlichen Bindungen wurden in den dreissiger Jahren entwickelt und waren wegen ihrer aufwendigen Konstruktion und grossen Patronen nie sehr verbreitet.

Die Bindungen werden mit einer Motiv-Zeichnung, meist einer Welle oder einem Bogen, und einer Grundbindung aufgebaut. Motiv

und Grundbindung müssen eingegeben werden, die Patrone wird vom Rechner erstellt (Abb. 2).

Die Software wird zum Preis von Fr. 1250.– vertrieben. Das Handbuch kostet Fr. 30.–. Zum Test des Programms steht eine Gratis-Demo-Diskette zur Verfügung.

Vertretung und Schulung: Regula Buff, Textiltechnik und Gestaltung, Mattenstr. 4, 4900 Langenthal, Telefon 062 922 75 61, Fax: 062 922 84 05.

Vorankündigung

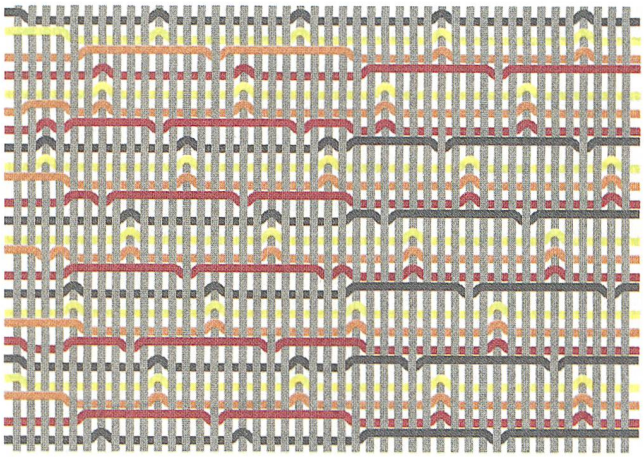
Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am

Freitag, 7. Mai 1999

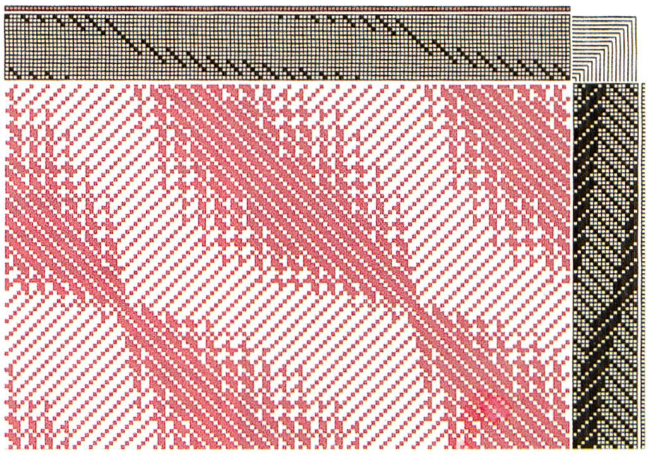
statt.

Lassen Sie sich vom Programm dieser Jubiläums-GV überraschen (Detailprogramm folgt).

Der Vorstand der SVT



Darstellung des Fadenverlaufs: Schussdoublé mit Füllschuss.

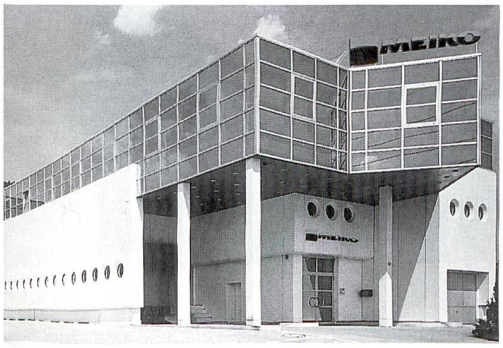


Network- Bindung: Motiv 16 Schäfte, Grundbindung: 4-er Köper.

Vögele Deutschland Nord entschied sich für MEIKO Meier AG

Ein neues Logistik- und Verteilzentrum der Vögele-Gruppe in Deutschland Nord wird mit MEIKO Meier AG realisiert. Gegenüber mehreren internationalen Mitbewerbern gewann das Geroldswiler Unternehmen dieser Tage den Auftrag für ein semi-automatisches Hängefördersystem für die neue Vögele Logistik- und Verteilzentrale, die zukünftig für die gesamte Warenverteilung der Vögele-Filialen im norddeutschen Raum verantwortlich sein wird.

Der MEIKO-Standort in Geroldswil bei Zürich liegt nahe an allen internationalen wichtigen Verkehrszentren.



Vögele Deutschland investiert zurzeit stark im norddeutschen Raum. Für 1999 sind 50 neue deutsche Standorte geplant, darunter auch eine neue Logistik- und Verteilzentrale in Lehrte bei Hannover. Die Inbetriebnahme ist bereits für nächstes Frühjahr vorgesehen. Zusammen mit der bestehenden Zentrale in Sigmaringen, welche die Vögele-Filialen im süddeutschen Raum versorgt, wird Vögele Mode GmbH über ein flächendeckendes Warenverteilnetz für ganz Deutschland verfügen.

Das neue Logistikzentrum wird mit einem semi-automatischen Hängefördersystem der Firma MEIKO Meier ausgerüstet. Das Engineering-Unternehmen, das sich mit einfachen sowie komplexen Förder- und Lageranlagen in der Bekleidungsindustrie bereits einen Namen gemacht hat, durfte schon das süddeutsche Logistikzentrum in Sigmaringen realisieren. Obwohl die Systemwahl für Lehrte noch vor einigen Tagen offenstand und andere namhafte Anbieter im Mitbewerb waren, entschied sich Vögele schliesslich für eine MEIKO-Anlage, die dank der hochstehenden Qualität in den verwendeten Materialien sowie modernster Technologie die beste Lösung darstellt.

Die semi-automatische Hängeförderanlage wird auf einer Fläche von ca. 24 000 m², über vier Etagen zu 6000 m² verteilt montiert. Die Kapazität beträgt durchschnittlich 45 000 Bekleidungsteile pro Tag/Durchsatz. Für die Installation werden rund 12 700 m Laufschienen und 14 500 m Lagerschienen benötigt. Die Kontrolle der Anlage erfolgt über die neueste Version der bewährten TransLog-WEMO-Steuerung mit Mikrochiptechnologie, die eine Trolley-